

Bürgerbus in Betrieb

Bürger fahren Bürger: Erste Fahrt am Montagmorgen - Zunächst mit Diesel statt elektrisch

Von Matthias Heinzel

Grone. Der Bürgerbus der Region Göttingen-Dransfeld ist am Montagmorgen in Betrieb gegangen. Die erste Fahrt begann pünktlich um 9,11 Uhr am Einkaufszentrum „Kauf Park“ – allerdings mit einem Diesel statt mit einem Elektrofahrzeug, wie ursprünglich geplant war.

Das Bürgerbus-Konzept: Bürger fahren Bürger, und dies ehrenamtlich. Dazu wurde eigens ein Verein gegründet. Ausgehend von Göttingen, fährt der behinderteneignete, zunächst siebensitzige Bürgerbus die Orte Groß Ellershausen, Hetjershausen, Knutbühren, Ossenfeld und Dransfeld an. Für die Umsetzung kooperiert der Bürgerbus-Verein mit den Göttinger Verkehrsbetrieben (GöVB).

Die ehrenamtlichen Busfahrer – derzeit sind es acht – übernehmen einmal in der Woche eine drei- bis vierstündige Schicht. Voraussetzung dafür ist ein Personenbeförderungsschein, der mit einem Eignungstest über ausreichendes Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen erworben werden kann. Die Kosten dafür übernimmt der Verein.

Bei der ersten Fahrt am Montag saß Wolodja Kofler am Steuer. Er interessiert sich für Mobilitätslösungen, beantwortet der Lehramtsstu-

dent (Fächer: Englisch und Erdkunde) Fragen nach seiner Motivation. Privat fährt Kofler einen Renault Zoe, einen rein elektrischen Kleinwagen.

Vor der ersten Fahrt des Bürgerbusses hatte es jedoch einige Verzögerungen gegeben. Ursprünglich hatte der Bus bereits im August seinen Betrieb aufnehmen sollen. Und das mit elektrischem Antrieb. Daraus wurde jedoch bislang nichts: Beim E-Bus gebe es Lieferschwierigkeiten, erläuterte GöVB-Betriebsleiter Thomas Zimmermann zum Bürgerbus-Start am „Kauf Park“. Er rechne mit einer Lieferung Ende November, dann aber müssten die GöVB erst einmal Testfahrten unternehmen – vor allem, um Erkenntnisse über die Reichweite zu gewinnen. Außerdem handele es sich nicht um ein Elektro-Serienfahrzeug, sondern um einen Prototyp, sodass Erfahrungswerte fehlten.

Die regulären Angebote der GöVB würden durch die neue Verbindung nicht beeinflusst oder zurückgefahren, meinte Zimmermann: „Das ist ein reines Zusatzangebot.“ Nicht alle Ziele ließen sich sinnvollerweise mit großen Bussen anfahren. Der „Kauf Park“ als Standort sei perfekt, weil dort an der Ladestation der passende Anschluss für den künftigen E-Bus vorhanden sei. Der Standort in Grone sei ideal,



„
Nur
verhaltene
Freude

Heidrun von der Heide,
Bürgermeisterin
von Groß Ellershausen

erklärte auch „Kauf Park“-Chef Andreas Gruber. Kunden ohne Automobil könnten problemlos und schnell das Einkaufszentrum erreichen.

„Nur verhaltene Freude“ äußerte Heidrun von der Heide, SPD-Bürgermeisterin von Groß Ellershausen. Nach einer „schwierigen Geburt“ könne der Bürgerbus sein wahres Potenzial voraussichtlich noch nicht entfalten, „weil die Route nicht durch die Wohngebiete führt, für die der Bürgerbus geschaffen wurde“. Der Bus führe an einigen Wohngebieten, in denen viele ältere Menschen lebten, vorbei. Das müsse aber nicht so bleiben. Zuerst müsse man Erfahrungen sammeln. Sein Verein, erklärte Thomas Berger von der Hei-

de vom Bürgerbus-Verein, suche weiterhin Fahrer, um die wöchentlich 60 Fahrten bedienen zu können. Bislang gebe es unter den Fahrern drei Studenten und fünf Pensionäre. Nicht alle Bewerber hätten im Vorfeld den Eignungstest für die Berechtigung zur Personenbeförderung bestanden.

Der Bürgerbus fährt montags bis freitags von der Haltestelle „Kauf Park“ West (Elektro-Tankstelle) um 9.11, 10.11, 11.11, 15.11, 16.11 und 17.11 Uhr. Die Fahrt über Groß Ellershausen, Hetjershausen, Knutbühren und Ossenfeld bis zur Grundschule in Dransfeld dauert knapp 20 Minuten. Jeweils um 9.43, 10.43, 11.43, 15.43, 16.43 und 17.43 Uhr geht es zurück zum „Kauf Park“.

Bürgerbus auch in Adelebsen

Die Kommune Adelebsen, die Kirchengemeinde St. Martini und die Diakonie Adelebsen wollen ebenfalls einen Elektro-Bürgerbus fahren lassen. Die Initiatoren suchen ehrenamtliche Fahrer und Unterstützer für den dafür vorgesehenen Verein.

Mit dem Adelebser E-Bürgerbus soll möglichst schon 2018 Mobilität, vor allem diejenige der älteren Generation, gesichert werden, erklärt Bürgermeister Holger Frase (SPD). Der Bürgerbus solle im Ringverkehr durch alle sieben Ortsteile der Ge-

meinde Adelebsen fahren. Pastorin Julia Frydetski ermuntert die Bürger, am Treffen des Komitees zur Vereinsgründung teilzunehmen. Treffpunkt ist die Diakonie Adelebsen im Alma-Louisenstift am Montag, 20. November, um 18 Uhr.